

Verwaltungsratssitzung am 22.03.2021

Zu TOP 1

Fragen der Einwohner

Gemeinsame Beantwortung der Fragen von Frau Küppers-Seiltgen zum Thema Streichelzoo durch ENNI Stadt & Service und Stadtverwaltung Moers

1. *Der Bürgermeister hat vor der Kommunalwahl zugesagt, dass alle an KALISTO ausgeliehenen Tiere nach der Landesgartenschau zurück in den Streichelzoo kommen. Bislang sind 6 Schafe wieder dort, nicht jedoch die Alpakas.*

Der Förderverein bittet um eine Bestandsliste, der man entnehmen kann, welche Tiere ausgeliehen wurden und wieder zurück sind.

Zu dem verletzten Alpaka bemängelt der Förderverein, dass kein Gutachten eines unabhängigen Tierarztes vorliegt.

Im Frühjahr 2020 wurde ein Teil des altersbedingt stark rückläufigen Tierbestandes durch die Stadt Moers in Abstimmung mit der ENNI AÖR als ein Beitrag der Stadt Moers zur Unterstützung der LAGA in Kamp-Lintfort an KALISTO ausgeliehen. Es handelte sich hierbei um 8 Hühner, 10 Wassergeflügel, 1 Ziege, 2 Alpakas und 7 Schafe wobei 1 Schaf später eingeschläfert werden musste.

In gemeinsamen mit der Stadt Moers, dem Kreisveterinäramt sowie der ENNI AÖR geführten Gesprächen wurden die Voraussetzungen für eine weitere Haltung der Tierarten Alpakas, Schafe und Ziervögel z.B. Sittiche geklärt.

Nach Beratungen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt sowie im Hauptausschuss jeweils im September 2020 wurde im letzteren der einstimmige Beschluss gefasst:

- Der Hauptausschuss stimmt der geplanten Vorgehensweise zur Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen vor Rückführung der ausgewählten Tiere aus Kamp-Lintfort in den Streichelzoo zu und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Maßnahmen umzusetzen. Bei den ausgewählten Tieren handelt es sich so wie in der betreffenden Vorlage dargestellt nur um die 2 Alpakas sowie die 6 Schafe.

Mit der Einstellung einer qualifizierten verantwortlichen Person (ausgebildeter Landwirt) zum 01.03.2021 wurden die baulichen, personellen sowie genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, damit am Dienstag den 9. März 2021 die 6 Schafe aus Kamp-Lintfort zurückgeholt werden konnten. Der für Mittwoch den 10. März 2021 geplante Transport der 2 Alpakas musste abgesagt werden, da sich eines der Tiere, Rocco (oder Theo, wie er bei KALISTO genannt wird) eine akute Hornhautverletzung am Auge zugezogen hatte.

Zum erkrankten Auge von Alpaka Rocco sowie zum Transport der Tiere nach Moers wurde die Einschätzung bzw. Empfehlung des seit Jahren für die Tiere am Streichelzoo zuständigen Tierarztes in der KW. 15 vorab dem Förderverein per E-Mail zugeschickt.

Hierbei hat sich der Tierarzt kurz wie folgt zu den folgenden Themen geäußert:

Dauer der Behandlung

Eine Prognose bezüglich der Dauer der Behandlung des Auges ist leider schwer möglich, da die nachgewiesenen Keime die erkennbare Verletzung der Hornhaut verkomplizieren. Es erscheint unabdingbar, die antibiotische Versorgung des Auges 2-3-mal täglich sicherzustellen. Bei positivem Verlauf wird der Heilungsprozess voraussichtlich noch 4-6 Wochen in Anspruch nehmen. Dieses ist in Kamp-Lintfort stressfrei für Rocco möglich, da das Tier auf den Trainer fixiert ist.

Die gleiche Aktion wäre in Moers nur mit wesentlich höherem Stress für das Tier - gegebenenfalls einfangen, fixieren und behandeln 2-3-mal täglich - und einer erheblichen Verletzungsgefahr für Tier sowie Personal umsetzbar.

Transport nach Moers

Den Stress sehe ich auch bei einem Transport der Wallache von Kamp-Lintfort nach Moers. Die erhoffte Erholung in der gewohnten Umgebung kann ich nicht erkennen. Weiter gehe ich eher davon aus, dass die beiden Wallache sich in der Herde deutlich wohler und sicherer fühlen. Aus diesem Grund rate ich von einer Rückführung der Tiere nach Moers ab.

Ein neuer Rückholtermin für die 2 Alpakas konnte aus den zuvor geschilderten Gründen bisher nicht vereinbart werden.

2. Wo ist das Geld geblieben, das die ENNI für die Tierbetreuung im letzten Jahr nicht benötigt hat? Nach Recherche des Fördervereins soll es Kindergärten zugutegekommen sein. Der Förderverein weist darauf hin, dass es im Streichelzoo dringend für den Bau eines neuen Hühnerstalls sowie Sanierung der Voliere benötigt wird.

Die ENNI erhält gemäß dem Kooperationsvertrag mit der Stadt Moers nach Anmeldung im Frühjahr und Abstimmung im laufenden Jahr eine Gesamtzuweisung im Folgejahr für die Aufgabenbereiche Unterhaltung öffentliches Grün sowie Straßenunterhaltung. Im Jahr 2020 waren zusätzliche ungeplante Leistungen unter anderem im Zusammenhang mit Sand sowie Fallschutz auf Spielflächen erforderlich und wurden im Rahmen der Zuweisung 2020 erbracht. Hierfür ist in Abstimmung mit der Stadt das bereitgestellte Geld verwandt worden, dass wegen der nicht benötigten Tierbetreuung nicht verausgabt werden musste.

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Haltung von Hühnern weder Bestandteil der Erlaubnis nach § 11 des Tierschutzgesetzes des Kreises Wesel vom 25.02.2021 ist, noch durch den Beschluss des Hauptausschusses vom 23.09.2020 gedeckt ist.

3. In den vorgestellten Entwürfen für die künftige Gestaltung des Streichelzoos ist die Rede von einem ENNI-Gebäude am Streichelzoo. Ein solches Gebäude eines Unternehmens hat im Park nichts zu suchen. Überdies gibt es zu viel Fahrzeugverkehr durch ENNI-Fahrzeuge im Bereich Streichelzoo. Dies führt zu einer Verkehrsgefährdung insbesondere für Kinder und Senioren. Gleichzeitig ist das Tierwohl durch die ausgestoßenen Abgase gefährdet.

Vorsitzender Fleischhauer weist Frau Küppers-Seiltgen an dieser Stelle darauf hin, dass zu TOP 1 Fragen der Einwohner gestellt werden können, nicht jedoch Statements abgegeben. Er bittet Frau Küppers-Seiltgen darum, sich zum dritten Punkt auf eine Frage zu beschränken. Frau Küppers-Seiltgen formuliert als dritte Frage: Warum soll es ein ENNI-Gebäude am Streichelzoo geben?

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass die Beantwortung der Fragen in die Zuständigkeit der Stadtverwaltung fällt. Die Verwaltung wird in Abstimmung mit ENNI eine Antwort zu Niederschrift erstellen.

Stellung bezieht Vorsitzender Fleischhauer zu der von Frau Küppers-Seiltgen angesprochenen Zusage des Bürgermeisters, alle Tiere würden unmittelbar nach Abschluss der Landesgartenschau zurückgeholt. Hierzu stellt er klar, dass er in einem Gespräch mit Herrn Laakmann und Herrn Süßer unter Verweis auf mögliche Eventualitäten darauf hingewiesen habe, dass ein fester Termin für die Rückholung nicht genannt werden könne.

Der Begriff ENNI-Gebäude beschreibt den Sachverhalt missverständlich.

In der im ASPU vorgestellten Machbarkeitsstudie zur zukünftigen Entwicklung des Areals Streichelzoo wurden 3 Varianten vorgestellt mit dem Ziel, die weitere Ausrichtung des Geländes festzulegen.

Im Rahmen der vorher erfolgten Bedarfsabfrage wurde neben anderen Gruppen auch ENNI Stadt & Service nach dem erforderlichen Platzbedarf in Abhängigkeit der Flächennutzung befragt. Aus Vereinfachungsgründen wurde im ersten Schritt keine Veränderung der Flächennutzung durch die ENNI Stadt & Service geplant.

Der angegebene Bedarf entspricht somit dem aktuellen Stand. Bei dem so bezeichneten ENNI-Gebäude handelt es sich um jenes, das sich seit Jahren am Streichelzoo befindet und als Sozialraum und Lager für den Betrieb des Streichelzoos erforderlich ist.

Unabhängig vom Betreiber des Streichelzoos sind für bis zu 5 regelmäßig an einer festen Arbeitsstelle Beschäftigte Toiletten, Urinale, Handwaschbecken sowie ein Pausenraum einschließlich eines Ruheplatzes für gegebenenfalls Schwangere vorzuhalten. Wenn sich die Beschäftigten gegebenenfalls auf Grund der zusätzlichen Wegezeiten auch vor Ort noch umkleiden sollen, kommen noch Räumlichkeiten für den Kleidungswechsel einschließlich Spinde sowie mindestens ein Waschplatz und eine Dusche je 5 Mitarbeiter hinzu. Weiter sind mindestens noch Unterbringungsmöglichkeiten für Maschinen und Geräte vorzuhalten.